

RC Grenzach fährt mit dem Drachenboot zu Bronze bei der Club-EM

Senior-A-Mannschaft schafft bei ihrem ersten internationalen Auftritt im Drachenboot den Sprung aufs Podest über 200 Meter im Kurzboot

GRENZACH-WYHLEN (BZ). Die Paddler aus Grenzach haben sich bei ihrem ersten Auftritt auf internationaler Bühne auf Anhieb eine Medaille gesichert. Die Drachenboot-Spezialisten der Senior-A-Mannschaft des RC Grenzach holten bei der 15. Club-Europameisterschaft des europäischen Drachenbootverbands in Hamburg-Allermöhe über die 200 Meter Bronze.

Dies ist für den Verein eine besondere Leistung, zumal das Ü-40-Team nur aus eigenen vereinsinternen Sportlern besteht und deshalb besonderen Stolz hervorruft. Die intensive Vorbereitung auf diese EM, die durch Selcuk Odabas forciert und perfekt geplant wurde und den Trainern Frank Hoffmann und Stefan Koppetsch sehr viel Arbeit abnahm, konnte so ihre ersten internationalen Früchte tragen.

Bis ganz an die Spitze reichte es für den Hornfelsedrahe nicht, da sich das schnell



Bei der EM starteten für den RC Grenzach im Hornfelsedrahe Alexander Frank (von links), Martin Gathmann, Rüdiger Frank, Maria Galenczer, Dirk Mitterhöfer, Selcuk Odabas, Chris Schütze, Joachim Dressel, Frank Hoffmann, Roy Waffenschmidt, Christian Kowatzki, Andreas Nutzinger, Janos Galenczer und Stefan Koppetsch und zeigen ihre Bronzemedallien.

FOTO: PRIVAT

le Boot aus der Ukraine als unschlagbar erwies. Mit der Siegerzeit dieses Bootes hätten die Ukrainer in sämtlichen Kategorien ebenfalls die Goldmedaille erzielt. Umso schöner war es für die Grenzacher Crew, sich mit den anderen starken Boo-

ten zu messen und aus den Wertungsläufen mit 52 Hundertstelsekunden Vorsprung vor dem Vierten die Nase vorne zu haben beim Sprung auf das Treppchen. Über die Distanz von 500 Meter am zweiten Renntag verhinderte ein nicht perfek-

ter erster Lauf eine bessere Gesamtplatzierung als Platz vier in dieser Klasse. Mit großer Freude nahmen die Grenzacher die erste EM-Medaille für das eigene Team entgegen und feierten diesen Erfolg ordentlich.

Bei der Version des Shortboat sitzen nur zehn Personen plus ein Steuermann und Trommler im Boot. Diese Kategorie wird international immer interessanter, da es einfacher ist, ein Team mit 10 als mit 20 Sportlern zusammenzustellen.